

Pop-up-Store

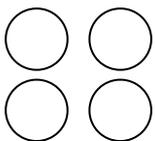
Eine Schule zieht ins frühere Tiger-Geschäft in der Hildesheimer Fußgängerzone

Hildesheim - Jede Menge Leerstände, jede Menge Pop-up-Stores. Einer wird demnächst von einer Hildesheimer Schule bestückt. Und das steckt dahinter.

von Christian

Harborth

Veröffentlicht
am: 7. Sep 2023 -
8:00 Uhr
1 Min.



Das frühere Tiger-Geschäft im Hohen Weg. Hier zieht demnächst vorübergehend eine Schule ein. Foto: Christian Harborth

Hildesheim - Die Waldorfschule zieht es in die Öffentlichkeit. Zum 40. Geburtstag will die Schule ein leeres Innenstadtgeschäft im Hohen Weg beziehen und dort an drei Tagen pro Woche und für jedermann sichtbar Programm in einem Pop-up-Store anbieten. „Wir haben uns sehr darüber

gefreut, dass uns die Stadt dafür das leere Tiger-Geschäft in der Fußgängerzone zur Verfügung stellt“, sagt Manuel Ahting, stellvertretender Geschäftsführer des Trägervereins.

Die Räume des früheren Accessoire-Geschäfts Tiger hatte vor etwa einem Jahr schon der Weltladen El Puente für einen temporären Pop-up-Store genutzt. Die Tiger-Filiale war zu diesem Zeitpunkt schon mehr als ein Jahr Geschichte. Sie hatte Anfang 2021 nach einem Corona-Lockdown nicht wieder geöffnet. Die Waldorfschule und der angeschlossene Kindergarten, der in diesem Jahr 45 Jahre alt wird, wollen die Räume nicht länger als vier Wochen nutzen.

Möglichkeit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen

Für Einkaufsbummler, die das leere Geschäft dieser Tage passieren, sind die Zeichen schon erkennbar. An der

Glasscheibe kündigt die Schule ihren temporären Einzug an. Dabei gehe es explizit darum, die Schule mehr in die Mitte der Stadt und damit auch ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. „Als Waldorfschule haben wir ja immer ein bisschen das Problem, dass wir uns in einer Art Blase bewegen“, sagt Ahting. Zudem sei die Schule mit ihrem Standort in der Straße Am Propsteihof auch räumlich gesehen weit draußen. „Dieser Pop-up-Store ist jetzt eine wunderbare Möglichkeit für uns, mit den Menschen in der Stadt ins Gespräch zu kommen“, freut sich Ahting.

Zum Auftakt am Samstag, 8. September, geben zwei Klassen Einblicke in ihre Arbeit. Dazu soll es ein Kuchenbüfett geben. Auch Ameis Buchecke beteiligt sich. In den Wochen danach soll dann regelmäßig Leben im früheren Geschäft Einzug halten. Die Verantwortlichen ziehen sogar in Erwägung, echten Unterricht in den Hohen Weg zu verlagern. Allerdings sei dies für eine kleine

Schule – wie viele andere Angebote auch – kompliziert. Zum Beispiel müsse so etwas mit den Eltern vorab geklärt werden, sagt Ahting.

Zum Abschluss ein Sommerfest am 30. September

Den Abschluss der Aktion soll ein Sommerfest am Samstag, 30. September, bilden. Zum Festakt haben sich bereits SPD-Bundestagsabgeordneter Bernd Westphal und Schuldezernent Malte Spitzer angekündigt. Gefeiert wird allerdings am Propsteihof, nicht im Hohen Weg.
